

Snow White - Schneewittchen

Ein schönes Märchen oder nicht?[Seto/Joey]

Von gloeckchen_

Kapitel 1: Haut so weiß wie Schnee, Lippen rot wie Blut und Haare wie Gold

Titel: Snow White - Schneewittchen

Autor: blush

Teil:1/?

Parring : Setox Joey

Warning: Wer Angst vor Märchen hat sollte schnellstens abhauen ^^

Kommentar : Schneewittchen mit Seto und Joey ^.^

(ich bin wirklich bekloppt so was zu schreiben -.-) Also viel Spaß dabei und hoffe das ich dem Märchen treu bleibe ^^

aber diese FF wird nicht die verharmloste Version von Schneewittchen sein ^^

~~~~~

Eine junge Frau saß am Fenster in einem Stuhl und nähte. Draußen war es kalt, der Schnee lag einen cm dick auf den Straßen und doch hatte diese Frau das Fenster offen.

Sie sah sehr wohlhabend mit ihren prachtvollen Kleidern aus und doch sah sie sehr traurig aus.

Auch war sie nicht richtig bei ihrer Sache und so musste es kommen das sie sich mit der Nadel in den Finger stach. Ein tropfen Blut fiel in den Schnee und sie sah den Tropfen traurig nach.

<Hätte ich doch ein Kind, das so weiße Haut hat wie der Schnee, Lippen rot wie Blut und Haar wie Gold.

Damit ich nicht mehr so einsam bin > dachte die Königin und schaute noch Stunden lang in den Schnee hinaus.

Nach ein paar Monaten stellte sich heraus das die Königin Schwanger war und sehr bläde ein Kind gebären würde.

Dies machte alle im umkreis Fröhlich und jeder freute sich schon auf die Geburt des kleinen Kindes.

Natürlich freute sich der König auch über sein Kind, denn es würde sein erstes werden.

Nach und nach waren die Monate herauf und die Frau bekam die Wennen.

Der König konnte noch nicht einmal so schnell schauen und die Hebamme verfrachtete die Königin in hier Schlafzimmer.  
„Darf ich irgendwie helfen???" fragte der König noch die Hebamme, bevor er aus dem Zimmer gescheucht wurde.  
Für den "Vater" war es schrecklich die ganze Zeit vor der Tür zu stehen, nichts zu tun und obwohl er seine Frau in dem Zimmer schreien hörte.  
Anschließend wurde es ganz still bis er dann ein Baby geschrei hörte und er aufatmete. Doch noch immer liefen Diener hektisch hin und her und gaben keine Ruhe.  
Plötzlich wurde die Tür des Schlafzimmers ruckartig geöffnet und eine blasse Hebamme kam hervor.  
„Was haben sie???? Was ist mit meinem Kind?? Und meiner Frau???Sagen sie es mir!" schrei der vater aufgebracht und versuchte ein Blick in das Schlafzimmer zu erhaschen.  
„Mein König sie haben einen Sohn bekommen und es geht ihm brächtig doch ....." und sie kam ins stocken.  
„Was???" jetzt schaute er nicht mehr wütend sonder besorgt, besorgt um seine geliebte Frau.  
„Ihre Frau ..... sie ..... wird sterben" schlurtze die Frau. Sofort stieß der König die Frau beiseite und rannte zu seiner Frau ans Bett. Setzte sich neben sie auf Bett und hielt ihre Hand, nicht nur um sie zu beruhigen sondern auch ihn selber.  
Langsam drehte sieden Kopf zu ihrem gemahl, öffnete den Mund und schloß ihn dann wieder. Dann versuchte sie es wieder und schaffte es Wörter aus ihrem Mund zu bilden.  
„Bi...tte..sor..ge dich ..... g~ut um.. ih..n ja?"  
„Ja das werde ich. Keine Angst ich kann ihn nicht hassen." und Tränen bildeten sich in seinen Augen.  
„Das ..... is...ist schön" ein letztes mal lächelte sie ihren Mann an und danach bewegte sie sich nicht mehr. Die Bediensteten betrachten diese Szene mit traurigen Augen, denn diese Frau war eine sehr mitfühlende Frau gewesen und ein herzensguter Mensch dazu.  
Ganz langsam stand der König auf und ging zur der Hebamme hin die seinen Sohn in den Armen hielt der schon die ganze Zeit Schrei wie am Speiß.  
Nahm seinen Sohn dann in seine Arme und schaute ihn liebevoll an wie ein glücklicher Vater der nicht Glücklicher sein könnte.  
Wenn man mal bedenken würde das er gerade seine alles geliebte Frau verloren hatte.  
Doch war er in Moment der Glücklichste Mensch auf der Welt.  
Er verbrachte in dem nächsten Jahr fast die ganze Zeit mit seinem Sohn, weil ihn dieser von dem Tod seiner Frau abhielt und weil es sein erstes Kind war liebte er es noch um so mehr.  
Doch in dieser Zeit lernte der König eine neue Frau kennen von deren Schönheit er geblendet wurde so das ihr Charakter vor ihm verschloßen blieb.  
Schon nach ein paar Monaten Heiratete er sie und war glücklich. Aber diese Frau war

nicht

wie sie zu scheinen schien und dies würde sich auch später zeigen.

Bis dahin lebte sie gemütlich mit ihrem Mann in dessen Haus und macht sich keine Gedanken um den Königs Sohn der auf den Namen Joseph Jay getauft wurde.

Denn dieser würde ihr ja nicht im Wege stehen, dachte sie

doch wer kann schon in die Zukunft sehen?????

Und so vergingen die Jahre und Joseph wuchs heran und wurde so wie sich seine Mutter ihr Kind gewünscht hatte.

Haut so weiß wie Schnee, Lippen rot wie Blut und Haar wie Gold.

~~~~~

Das war der Prologe ^^

Zwar noch sehr nach dem Buch aber es wird noch anders keine Angst ^^

und hat es wenigstens einem gefallen?????*in die Runde schau*

wenn ja dann Kommi schreiben *gg*

Eure blush